

Mit guten Stimmen einem Bedürfnis gerecht geworden

Der Gioia Chor aus Bludenz ersang sich in der Basilika großes Interesse an weiteren Projekten.

zu, dass trotz aktiver Chorszene im Land noch ein weiteres Bedürfnis besteht, sich mit zeitgenössischer Literatur auseinanderzusetzen. Das aktuelle Programm des Gioia Chores unter der Leitung von Ulrich Mayr sowie des sich aus diesem

herauserschälenden Vokalensembles „rechtstark“ enthält zahlreiche Werke jüngeren Datums.

Gut besetzt

Dazu zählt auch die Missa „deus est caritas“ des Österreicherers Man-

fred Länger (geb. 1968), die hohe Schwierigkeitsgrade aufweist, neben dem religiösen Gehalt, das heißt, vom gesanglichen her aber auch als Visitenkarte gelten darf, verlangt sie doch gute Besetzungen in sämtlichen Stimmen, eine Auflage also, die von Amateurchören nicht grundsätzlich zu erbringen ist. Den Gioia-Sängerinnen und Sängern ist anzuhören, dass Stimmbildung ernst genommen wird. Das Klangbild ist ein ausgewogenes, es enthält dieses Filtrierende, Leuchtende, dieses Selbstbewusstes, das schlicht und einfach auch als schön bezeichnet werden darf.

Zu den Glanzpunkten des Abends zählen auch das finale „Dirait on“ von Morten Lauridsen (geb. 1943), die Werke von Knut Nystedt (1915-2014) und ein „Gloria“ von Paul Basler (geb. 1963). Lediglich kleine Defizite machen sich zuweilen in der Rhythmik bemerkbar, da darf der versierte Dirigent seinen Sän-



Der im Jahr 1991 gegründete Gioia Chor aus Bludenz unter der Leitung von Ulrich Mayr in der Basilika Rankweil.

VN/DIETRICH



Das nächste Basilikakonzert findet am 18. März, 20 Uhr statt. „Die letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Haydn.